

# BILANZ

# INFRASTRUKTUREN FIR EIS ALL

DÉI GRÉNG: Seit 13 Jahren im Schöfferrat

„Déi Gréng“ setzen sich dafür ein, dass die Gemeinde über gute Infrastrukturen auf dem sportlichen, dem kulturellen und dem sozialen Bereich verfügt. Seit 1997 wurde hier Großes geleistet.



Die Gemeinde finanzierte einen großen Teil des Scoutgebäudes Luss Collini in Sanem. Das neue moderne Gebäude für unsere Rettungsdienste ist momentan im Bau. Die vorbildliche Arbeit unserer Freiwilligen wird durch das zentrale Gebäude sicherlich erleichtert. Nachdem ein Teil des Sportkomplexes auf Scheuerhof bereits erneuert wurde, ..... wird momentan weiter ausgebaut. Ein neues größeres Lehrschwimmbecken, eine Anlage für den Beleser Turnverein und ein neuer Kulturaal sind momentan im Bau. Der Beleser Fußballverein erhielt ein synthetisches Spielfeld und komplett neue Umkleekabinen.



Das Fußballfeld in Sanem wurde rundum erneuert und wird demnächst durch eine Turnhalle (für alle Vereine und die Schulkinder) und ein kleineres synthetisches Spielfeld erweitert. Für die Freizeitsportler wurde hinter der Schule 2000 ein neues synthetisches Fußballfeld errichtet. Im Metzlerloch entsteht zur Zeit das neue „Bouldrôme national“ mit vielen Spielfeldern und einem gastronomischen Bereich. Gleich nebenan wird ebenfalls ein kleineres synthetisches Spielfeld für Freizeitsportler errichtet. Die Ortschaft Ehleringen erhielt mit dem Bau des „Kulturschapp“ endlich ein Gebäude, das den Ansprüchen der lokalen (und kommunalen) Vereine Genüge leistet. Auf Belval entsteht momentan ein neues Alters- und Pflegeheim (CIPA) für 120 Personen



Eine neue Beschilderung erleichtert die Orientierung in der ganzen Gemeinde. Auf Belval entstehen wichtige Infrastrukturen für die Bevölkerung. Das Viertel wird über das Nahwärmenetz aus der TGV-Zentrale (Turbine-Gas-Vapour) umweltfreundlich versorgt werden. Der Leichtathletikclub CA Bieles, einer der Topvereine in unserem Land auf diesem Gebiet, erlebte einen wahren Aufschwung nach dem Bau der neuen Trainingsanlage. Auch der Hundesportverein Agility in Sanem erhielt ein neues Trainingsgelände. Nach der Neugestaltung des Vorplatzes, wurde (und wird) das Gemeindehaus schrittweise im Innern erneuert.

# EMWELT AN NATUR

DÉI GRÉNG: Seit 13 Jahren im Schöfferrat

Für „Déi Gréng“ bleibt der Umwelt- und Naturschutz eine absolute Priorität. Wir haben uns in all diesen Jahren für eine konsequente Umweltschutzpolitik in unserer Gemeinde eingesetzt.



Seit 1998 ist unsere Gemeinde Mitglied beim SICONA, einem interkommunalen Naturschutzsyndikat. Jahr für Jahr werden vielfältige Naturschutzmaßnahmen durchgeführt. Unsere Gemeinde ist ebenfalls Mitglied beim SICONA, einem interkommunalen Naturschutzsyndikat. Jahr für Jahr werden vielfältige Naturschutzmaßnahmen durchgeführt. Eine Fotovoltaikanlage funktioniert bereits auf dem Maison Relais Gebäude in Zolwer. Weitere Anlagen sind auf der Schule Belval, der Maison Relais in Beles (hier im Bild), das neue CIPA, die neue Schule Belval-Sud, ...)



Seit einigen Jahren werden im Sommer Umweltaktivitäten für unserer Schulkinder organisiert, die bei dieser Gelegenheit ein Umweltdiplom erhalten. Regelmäßig organisiert die Umweltkommission Umweltwochen zu wichtigen Umweltthemen. Vor Jahren wurde in unserer Gemeinde ein (anfangs umstrittenes) Abfallkonzept umgesetzt. Durch dieses bürgerfreundliche Konzept gehören wir zu den Gemeinden, die am wenigsten Restabfall im SIDOR ableiten. Demnächst wird auch die Valortex PMC-Sammlung eingeführt. Im Rahmen der regelmäßigen Baumpflanzaktionen wird seit einigen Jahren für jedes neugeborene Kind in unserer Gemeinde ein Baum gepflanzt. Somit wird die Wichtigkeit zum Ausdruck gebracht, die eine intakte Umwelt auch für die nächsten Generationen hat. Im Rahmen von Sensibilisierungs- und Informationskampagnen wird auf einen rücksichtsvollen Umgang mit der Natur aufgerufen.

# DÉI GRÉNG

Gemeng Suessem

NOVEMBER 2010



## IN EIGENER SACHE



Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

nach mehr als 13 Jahren Arbeit im Schöfferrat habe ich im Laufe dieses Jahres die Entscheidung getroffen, mich aus diesem Gremium zurückzuziehen und meiner jüngeren Kollegin, Myriam Cecchetti, Platz zu machen.

Die Arbeit im Schöfferrat war anstrengend und sehr zeitintensiv, aber auch interessant und äußerst lehrreich. Ich möchte mich bei all denjenigen bedanken, mit denen ich im Laufe dieser langen Zeit zusammenarbeiten konnte: den Kolleginnen und Kollegen aus den jeweiligen Schöfferräten, den Gemeinderatsmitgliedern, den Angestellten bei der Gemeinde und nicht zuletzt bei allen Bürgerinnen und Bürgern, mit denen ich in irgendeiner Form in all diesen Jahren Kontakt hatte.

Ein großer Dank gebührt auch meinen grünen Parteifreunden aus unserer Sektion. Ohne deren Unterstützung und Mitarbeit ist eine gute Arbeit im Schöfferrat unmöglich. Ich blicke mit Dankbarkeit und Genugtuung auf diese lange Zeit politischer Aktivität in dem höchsten Gemeindegremium zurück.

Allerdings sollte man auch den Moment erkennen, wo es angebracht ist, Jüngeren den Stab zu übergeben. Dieser Zeitpunkt ist jetzt gekommen, umso mehr ich aus gesundheitlichen Gründen gezwungen bin, etwas kürzer zu treten.

Ich bin überzeugt davon, dass meine Nachfolgerin Myriam Cecchetti mit ganzer Tatkraft dafür sorgen wird, dass die Politik in unserer Gemeinde weiterhin einen deutlich grünen Akzent behalten wird.

Ich werde mich weiterhin im Gemeinderat für das Wohl der Bürgerinnen und Bürger unserer Gemeinde einsetzen, und hoffe, dass ich dies auch noch nach den Gemeindevahlen im Oktober 2011 tun kann.

Robert Rings

## GRÜNER WECHSEL IM SCHÖFFENRAT

Myriam Cecchetti seit dem 1. September 2010 neue grüne Schöffin

Seit Mai 1997 sind Déi Gréng im Schöfferrat unserer Gemeinde vertreten. Seit dieser Zeit, also seit mehr als 13 Jahren, war Robert Rings ununterbrochen der Vertreter unserer Partei in der Exekutive unserer Gemeinde (zeitweise hatten Déi Gréng mit Michel Grevis und Dagmar Reuter-Angelsberg noch einen zweiten Schöffen). Viele neue wegweisende Projekte wurden in diesen Jahren umgesetzt oder angestoßen. Jetzt, nach mehr als 13 Jahren Arbeit im Schöfferrat, hat Robert Rings den Entschluss gefasst, sein Schöfferratsmandat seiner jüngeren Kollegin abzugeben.

«Man muss wissen, wann es an der Zeit ist, aus der ersten Reihe zurückzutreten und Jüngeren Platz zu machen», so Robert Rings, der eine positive Bilanz seiner Amtszeit zieht. «Unsere Gemeinde hat sich seit 1997 rasant entwickelt, sei es bei der Familienpolitik durch den Aufbau der Maison Relais, sei es in der Schulpolitik durch die Erneuerung unserer Schulgebäude und durch die Schaffung wichtiger Hilfseinrichtungen für Schüler mit Schulschwierigkeiten, sei es im Umweltbereich durch Naturschutzmaßnahmen und Energieeinsparungen, sei es auf Vereinesebene durch viele neue wichtige Infrastrukturen, um nur diese Beispiele zu nennen.»



Der frühere Schöffe Robert Rings und die neue Schöffin Myriam Cecchetti

Myriam Cecchetti, die neue grüne Schöffin, hat ihr Können in den vergangenen Jahren bereits als Präsidentin der Umweltkommission und der Integrationskommission unter Beweis gestellt. Seit 2005 ist sie Mitglied des Gemeinderates und kennt also die Herausforderungen die heute auf eine Gemeinde zukommen. Mit ihrer zugreifenden und dynamischen Art wird sie auch in Zukunft dafür sorgen, dass «grüne» Themen weiterhin ganz oben auf der Agenda unserer Gemeinde bleiben werden.



Am 1. September wurde Myriam Cecchetti von Bürgermeister Georges Engel als Schöffin vereidigt

Depuis mai 1997 Déi Gréng (Les Verts) font partie du Collège Echevinal de notre commune. Robert Rings a été durant toute cette période le représentant des Verts au sein du pouvoir exécutif de notre commune. Robert Rings a pris la décision d'arrêter son travail au sein du Collège Echevinal après 13 ans et fait place à Myriam Cecchetti qui est membre du Conseil Communal depuis 2005. Myriam Cecchetti est présidente de la Commission de l'Environnement et de la Commission pour l'Intégration. Elle connaît donc parfaitement les défis qu'une commune rencontre aujourd'hui et assurera la continuité d'une politique verte dynamique dans notre commune.

Eine sehr positive Bilanz aus grüner Sicht. Die Grünen seit nunmehr 13 Jahren im Schöfferrat (S.2-4)

Le bilan vert est très positif

Depuis 13 ans les Verts font partie du Collège Echevinal de la Commune de Sanem.

Nous profitons du changement au sein du Collège Echevinal (Myriam Cecchetti remplace Robert Rings en tant qu'échevin vert) pour faire un bilan de notre participation au pouvoir exécutif de la Commune.

Depuis 1997 maints nouveaux projets et initiatives ont été réalisés et nous les illustrons dans ce journal (pages 2 à 4). Vous y trouverez entre autre des images concernant:

- la famille: Par la création d'une Maison Relais en 2001 et son extension constante depuis lors la commune offre un service important pour faciliter la vie familiale avec le monde du travail.

- l'école: Tous les bâtiments scolaires de notre commune ont été rénovés et/ou agrandis depuis 1997.

- d'autres infrastructures: Beaucoup d'infrastructures au service de toute la population ont été (ou sont en train d'être) érigées ou rénovées: par exemple le centre culturel „Kulturschapp“ à Ehlerange, le nouveau CIPA à Belval, le nouveau Centre d'Intervention à Scheuerhof, le Bouldrôme national, d'autres infrastructures pour nos associations sportives ou culturelles

- la mobilité: La Commune a lancé des actions en faveur de la mobilité douce (aller à pied, aller à vélo), a amélioré considérablement le transport en commun et pris des mesures en faveur de la sécurité de la circulation.

- l'environnement: La protection de l'environnement joue un rôle primordial dans notre politique: maintes actions pour protéger la nature, pour diminuer la consommation d'énergie, pour sensibiliser la population pour la protection de l'environnement ont été réalisées.

Nom: \_\_\_\_\_  
Prénom: \_\_\_\_\_  
Adresse: \_\_\_\_\_

■ Ech well Member gi vun DÉI GRÉNG  
Je souhaite devenir membre de DÉI GRÉNG

■ Ech well regelméisseg Informatiounen  
iwver d'Aarbechte vun DÉI GRÉNG geschéckt kréien  
Je souhaite recevoir une information régulière sur les activités de DÉI GRÉNG

■ Ech well eng Dokumentatioun iwver DÉI GRÉNG geschéckt kréien  
Je souhaite recevoir une documentation sur DÉI GRÉNG

■ Ech well bei der Lokalsektion DÉI GRÉNG matschaffen  
Je souhaite participer aux travaux de la section locale

W.E.G. zréckschécken un: DÉI GRÉNG - Gemeng Suessem  
Prière de renvoyer à: p.a. RINGS Robert  
4, rue des Peupliers  
L- 4985 Sanem  
robert.rings@education.lu



# FIR D'FAMILL

„Déi Gréng“ unterstützen alle Maßnahmen die die Vereinbarkeit von Familie und Beruf fördern. Deshalb haben wir von Anfang an den Aufbau der Maison Relais voll unterstützt. Wir sind stolz darauf, dass unsere Gemeinde in diesem Bereich vorbildlich ist. Auch andere Infrastrukturen, wie die Spielplätze und das Jugendhaus zielen in diese Richtung.



Mit dem Erwerb dieses Haus in der Differdingen Straße in Zolwer begann die Erfolgsgeschichte der Maison Relais. Als eine der ersten Gemeinden landesweit entwickelte unsere Gemeinde konsequent das Angebot an Betreuungsplätzen für unsere Schulkinder außerhalb der Schulzeiten.



Das zentrale neugebaute Maison Relais Gebäude steht in Zolwer. Hier werden etwa 80 Kinder das ganze Jahr über von qualifiziertem und motiviertem Personal betreut. Somit wird Familien- und Berufsleben besser vereinbar.



Dezentrales Angebot: unter anderem wurde das frühere „Paschloeschhaus“ in Sanem in eine Maison Relais für die Sassenheimer Kinder umgebaut.



Dieses Haus wurde von der Gemeinde gekauft und wird momentan in eine Maison Relais für die Kinder der Ortschaft Beles umgebaut.



Auch viele dezentrale und gut unterhaltene Spielplätze tragen zu einer besseren Lebensqualität für Familien mit Kindern bei.



Dieses Haus wurde von der Gemeinde gekauft und dient als Treffpunkt für Jugendliche zwischen 12 und 18 Jahren.

**DÉI GRÉNG: Seit 13 Jahren im Schöfferrat**

# ENG POLITIK FIR ALL D'MËNSCHEN

„Déi Gréng“ wollen nicht nur Geld in Infrastrukturen stecken. Für uns ist die menschliche Begegnung, das Miteinander, die Solidarität mit Schwächeren sehr wichtig. Viele neue Initiativen wurden in diesem Bereich umgesetzt.

**DÉI GRÉNG: Seit 13 Jahren im Schöfferrat**



Seit 1998 besteht in unserer Gemeinde das CIGL. Mit seinen Diensten „De Klengen Atelier“ und seiner „Equipe Environnement“ ist der CIGL zu einem festen Bestandteil im sozialen Leben unserer Gemeinde geworden.



Mit dem Organisieren von interkulturellen Veranstaltungen trägt die Integrationskommission zu einem harmonischen Zusammenleben vieler Nationalitäten in unserer Gemeinde bei.



Durch die komplette Erneuerung der place de l'Indépendance entstand ein neuer wichtiger Treffpunkt mit reger Geschäftswelt für die Einwohner von Zolwer und Umgehend.



Während ihrer Freizeitaktivitäten haben Jugendliche auf dem Gaalgebirg verschiedene Etappen des Tagesbaus wieder instand gesetzt.



Seit Jahren werden regelmäßig Freizeitaktivitäten für die Jugendlichen unserer Gemeinde angeboten.



Eingeführt wurden ebenfalls Freizeitaktivitäten für die Senioren aus unserer Gemeinde.



Als zweite Gemeinde landesweit schufen wir 1998 einen Gleichstellungsdienst (zwischen Männer und Frauen). Seither werden mannigfaltige Veranstaltungen für Schulkinder und Erwachsene abgehalten, mit dem Ziel die Gleichstellung der Geschlechter zu fördern.



Unter SchöfIn Dagmar Reuter-Angelsberg (Déi Gréng) wurde eine Studie für barrierefreies Wohnen in der Gemeinde in Auftrag gegeben. Erste konkrete Aktionen wurden bereits eingeleitet.



Durch Veranstaltungen wie Ambiance Jardin und Winterfeeling wird unsere Gemeinde für ihre Einwohner und die ganze Region zu einem Anziehungspunkt.



Durch die Neugestaltung des Parc Backes durch den CIGL erhielt die Ortschaft Sanem eine grüne Oase mitten im Dorf.

# ENG GUTT SCHOUL FIR EIS KANNER

Seit der Präsenz von „Déi Gréng“ im Schöfferrat wurden riesige Summen in die Erneuerung und Erweiterung unserer Schulgebäude investiert.

**DÉI GRÉNG: Seit 13 Jahren im Schöfferrat**



Die Schule in Sanem wurde zum Teil erneuert und wird ab kommendem Jahr ausgebaut und komplett renoviert.



Die Schule Scheierhaff wurde vergrößert.



Die Schule Beles-Post wurde erneuert und vergrößert.



Zurzeit wird die Schule Chemin-Rouge neu gestaltet.



In Ehleringen wurde die Schule ebenfalls renoviert und durch einen modernen Anbau vergrößert.



Auch die Schule 2000 wurde unter dem Dachgeschoss ausgebaut und erhielt zusätzliche Klassenräume.



Seit 4 Jahren erscheint jährlich vor Schulbeginn der Schoulbuet, der die Eltern über sämtliche wichtigen Gegebenheiten im Schulbereich informiert.



Viel Wert wird auf eine gesunde Ernährung unserer Schulkinder gelegt. Zu diesem Zwecke werden vielfältige Aktivitäten mit den Kindern durchgeführt.



Die Pläne für die neue Schule Belval liegen bereits vor und werden in den kommenden Jahren umgesetzt.

# DOUCE MOBILITÉIT A SÉCHERHEET

Für „Déi Gréng“ stellt die sanfte Mobilität (Zufußgehen, Fahrradfahren), ein performanter öffentlicher Transport und eine große Verkehrssicherheit eine absolute Priorität dar.

**DÉI GRÉNG: Seit 13 Jahren im Schöfferrat**



An den Ortseingängen werden Autofahrer zum Respekt der Geschwindigkeitsvorschriften aufgefordert



Das Einführen der Tempo 30-Zonen hat zu größerer Verkehrssicherheit beigetragen



Kontinuierlich wird das Streckennetz für Fahrräder ausgebaut



Bei den Schulen wird im Interesse der Kinder gezielt auf eine Drosselung der Fahrgeschwindigkeit geachtet



Fahrradständer bei den öffentlichen Einrichtungen laden zum vermehrten Gebrauch dieser umweltfreundlichen Fortbewegungsart ein



Wo es möglich ist, werden gezielt Wege für Fahrradfahrer und Fußgänger angelegt, wie hier im Tippewee (Metzlerlach)



Die TICE-Buslinie 3 verbindet die Ortschaften Sanem, Zolwer und Beles miteinander und stellt außerdem eine Verbindung mit dem neuen Viertel Belval her.



Mit der Aktion „De séchere Schoulvee“ wird darauf geachtet, dass unsere Schulkinder sicher zur Schule gelangen können, ohne unbedingt mit dem Auto gebracht zu werden.

# BILANZ

Eine sehr positive Bilanz aus grüner Sicht

**Die Grünen seit nunmehr 13 Jahren im Schöfferrat**

Aus Anlass des Wechsels der Grünen im Schöfferrat (nach 13 Jahren wird Robert Rings durch Myriam Cecchetti ersetzt), wollen Déi Gréng eine kleine Zwischenbilanz ziehen.

Während die CSV die Jahre 1997-2005 über den grünen Klee lobt und an den Jahren danach kaum ein gutes Haar lässt, sind die Sozialisten eher der Meinung, dass erst mit ihrem Eintreten in den Schöfferrat Ende des Jahres 2005 Positives in unserer Gemeinde geleistet wurde und die vorangegangenen Jahre eher verlorene Jahre waren.

Wir Grünen können die positiven Analysen der beiden Parteien nur teilen, die negativen Sichten sind dagegen wohl eher der Tatsache geschuldet, dass die jeweiligen Parteien in diesen Jahren die Oppositionsbank drücken mussten und sie sind daher eher Ausdruck ihres Frustes als das Resultat einer objektiven Analyse.

Um zu beweisen, was alles seit 1997 (dem Eintritt der Grünen in den Schöfferrat) geleistet wurde, brauchen wir keine Polemik, es genügt, wenn wir Bilder sprechen lassen.

Dabei brauchen wir auch nicht darüber zu streiten, wie es CSV und LSAP gerne tun, welche Koalition ein bestimmtes Projekt geplant hat und welche es ausgeführt hat. Déi Gréng haben alle Projekte mitgeplant und mit ausgeführt.

Um keine Missverständnisse aufkommen zu lassen: Déi Gréng beanspruchen keineswegs, wie andere es gerne tun, das Alleinverdienst der umgesetzten Projekte. Diese sind immer das Resultat der Arbeit einer ganzen Mannschaft und daher kann auch keine Partei ein Projekt für sich alleine beanspruchen.

Es bleibt aber, dass der jeweilige Schöfferrat, aufgrund der Parteiprogramme die in ein Koalitionsabkommen einfließen, die Politik bestimmt und es daher selbstverständlich ist, dass das Geleistete das Resultat von Abkommen der Parteien im Schöfferrat ist. Und wir Grünen sind nun einmal seit 1997 ununterbrochen im Schöfferrat vertreten.

Daher können wir Grünen uns mit Fug und Recht ein großes Mitverdienst an all den Projekten zusprechen, die seit 1997 umgesetzt wurden. Dabei können wir aus Platzmangel nicht alle Projekte, die realisiert wurden, im Bild zeigen. Eine Auswahl macht aber deutlich, wie viel in all diesen Jahren im Interesse unserer Bürgerinnen und Bürger umgesetzt wurde.

